

Produktname: TRAP220 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19223**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	170kDa

Antigen-Informationen

Genname	MED1 MED1; ARC205; CRSP1; CRSP200; DRIP205; DRIP230; PBP; PPARBP; PPARGBP; RB18A;
Alternative Namen	TRAP220; TRIP2; Mediator of RNA polymerase II transcription subunit 1; Activator-recruited cofactor 205 kDa component; ARC205; Mediator complex subunit 1; Peroxiso
Gen-ID	5469.0
SwissProt ID	Q15648
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem MED1, hergestellt. Aminosäurebereich: 641–690

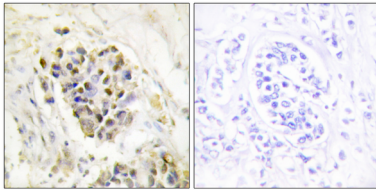
Hintergrund

Die Aktivierung der Gentranskription ist ein mehrstufiger Prozess, der durch Faktoren ausgelöst wird, die Transkriptionsverstärkerstellen in der DNA erkennen. Diese Faktoren arbeiten mit Koaktivatoren zusammen, um die Transkriptionsinitiierung durch die RNA-Polymerase II zu steuern. Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine Untereinheit des CRSP-Komplexes (Cofaktor, der für die SP1-Aktivierung benötigt wird), der zusammen mit TFIID für die effiziente Aktivierung durch SP1 erforderlich ist. Dieses Protein ist auch Bestandteil anderer Multisubunit-Komplexe, z. B. von Schilddrüsenhormonrezeptor-(TR-)assoziierten Proteinen, die mit TR interagieren und die TR-Funktion an DNA-Matrizen in Verbindung mit Initiationsfaktoren und Kofaktoren fördern. Es reguliert außerdem die p53-abhängige Apoptose und ist essenziell für die Adipogenese. Dieses Protein ist bekannt für seine Fähigkeit zur Selbstoligomerisierung. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Bestandteil des Mediator-Komplexes, eines Koaktivators, der an der regulierten Transkription nahezu aller RNA-Polymerase-II-abhängigen Gene beteiligt ist. Der Mediator fungiert als Brücke, um Informationen von genspezifischen regulatorischen Proteinen an die basale RNA-Polymerase II-Transkriptionsmaschinerie weiterzuleiten. Er wird durch direkte Interaktionen mit regulatorischen Proteinen an Promotoren rekrutiert und dient als Gerüst für die Bildung eines funktionellen Präinitiationskomplexes mit RNA-Polymerase II und allgemeinen Transkriptionsfaktoren. PTM: Phosphorylierung durch MAPK1 oder MAPK3 während der G2/M-Phase, was die Proteinstabilität erhöhen und den Eintritt in den Nukleolus fördern kann. Phosphorylierung erfolgt nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Sequenzwarnung: Kontaminierende Sequenz. Potenzielle Poly-A-Sequenz. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Mediator-Komplex-Untereinheit 1. Subzelluläre Lokalisation: Ein Teil des Proteins kann nach Phosphorylierung durch MAPK1 oder MAPK3 in den Nukleolus gelangen. Untereinheit: Interagiert mit GATA1 und YWHAH (aufgrund von Ähnlichkeit). Bestandteil des Mediator-Komplexes, der aus MED1, MED4, MED6, MED7, MED8, MED9, MED10, MED11, MED12, MED13, MED13L, MED14, MED15, MED16, MED17, MED18, MED19, MED20, MED21, MED22, MED23, MED24, MED25, MED26, MED27, MED29, MED30, MED31, CCNC, CDK8 und CDC2L6/CDK11 besteht. Die Untereinheiten MED12, MED13, CCNC und CDK8 bilden ein separates Modul, das als CDK8-Modul bezeichnet wird. Mediator mit dem CDK8-Modul ist bei der Unterstützung der Transkriptionsaktivierung weniger aktiv als Mediator ohne dieses Modul. Einzelne Präparationen des Mediator-Komplexes, denen eine oder mehrere spezifische Untereinheiten fehlen, wurden unterschiedlich bezeichnet, beispielsweise als ARC, CRSP, DRIP, PC2, SMCC und TRAP. Diese Untereinheit interagiert spezifisch und ligandabhängig mit einer Reihe von Kernrezeptoren, darunter AR, ESR1, ESR2, PPARA, PPARG, RXRA, RXRG, THRA, THRB und VDR. Sie interagiert außerdem mit CTNNB1, GABPA, GLI3, PPARGC1A und TP53. Sie bindet an DNA und ist ubiquitär exprimiert.

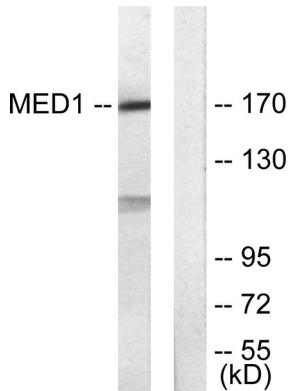
Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Transkription; Polymerase-assoziierte Faktoren; Pol-II-Transkription; Nukleäre Signalwege; Nukleäre Rezeptoren; Koaktivatoren/Korepressoren; Krebs; Krebsstoffwechsel; Metabolischer Signalweg; Lipid- und Lipoproteinmetabolismus; Stoffwechsel; Wege und Prozesse; Lipid- und Lipoproteinmetabolismus; Lipidstoffwechsel

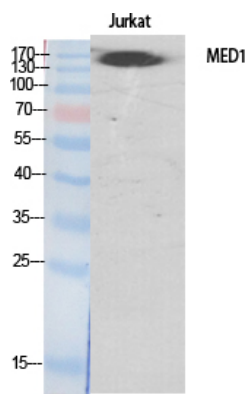
Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des MED1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des MED1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers TRAP220 in einer Verdünnung von 1:500. Der Sekundärantikörper wurde in einer Verdünnung von 1:20000 verwendet.